



Parlamentsbingo

Anleitung

Die Teilnehmenden erhalten einen Bingo-Laufzettel. Mit einem Stift ausgerüstet machen sie sich auf den Weg, Unterschriften von anderen Teilnehmenden zu sammeln, die die Fragen auf dem Bingo-Laufzettel beantworten können. Fragen auf dem Bingo-Zettel lauten beispielsweise: Wo ist der Sitz der Europäischen Parlamentes? Welchem Land stehen im Parlament die meisten Sitze zu? Wie viele Länder sind insgesamt im Europäischen Parlament vertreten?

Dabei sollte jede Frage auf dem Bingo-Zettel von einer anderen Person unterschrieben werden. Die Spielenden dürfen nicht auf ihren eigenen Zetteln unterschreiben. Wer als Erstes alle Felder ausgefüllt hat (oder alternativ eine waagrechte, senkrechte bzw. diagonale Reihe gefüllt hat), ruft „Bingo!“. Zum Schluss werden im Plenum die Fragen durchgegangen und beantwortet. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass, wer unterschrieben hat, tatsächlich die Antwort kennt.

Die Fragen des Bingos können je nach dem Kontext, Vorerfahrungen der Teilnehmenden oder dem Ziel der Übung (z. B. lockeres Kennenlernen oder Wissensabfrage usw.) variieren.

Der Bingo-Laufzettel (Kopiervorlage), der während des Fachforums Europa genutzt wurde (angepasst von Vera Katzenberger) – vgl. nächste Seite.



Parlamentsbingo

Finde eine Person, ...

... die dir erklären kann, wer Martin Schulz ist.	... die dir eine europäische Partei nennen kann, die im Europäischen Parlament vertreten ist.	... die das Europäische Parlament schon einmal besucht hat.
... die dir sagen kann, wo das Europäische Parlament seinen Sitz hat.	... den Europaabgeordneten seines/ihrer Wahlkreises nennen kann.	... dir sagen kann, wann das Europäische Parlament gegründet wurde.
... die dir sagen kann, wann die nächsten Wahlen des Europäischen Parlamentes stattfinden.	... die weiß, wohin die Abgeordneten mindestens zwölf Mal im Jahr reisen.	... die dir sagen kann, welchem Land die meisten Sitze zustehen.
... die weiß, wie viele Länder im Europäischen Parlament vertreten sind.	... die dir sagen kann, ob die Wahl des Europäischen Parlamentes eine Direktwahl ist.	... die weiß, wie oft das Parlament schon gewählt wurde.



„Grundrechteversteigerung“

Entwickelt von Marie Bornickel (YEP), angeleitet und durchgeführt von Vera Katzenberger und Max Schmidt

Anleitung

Die gemeinsamen Werte der EU werden unter den Teilnehmenden versteigert. Ziel der Werteversteigerung ist es, die Teilnehmenden zu einer Auseinandersetzung mit den gemeinsamen Werten der Europäischen Union anzuregen. Außerdem sollen sie erkennen, welche Werte ihnen besonders wichtig sind.

Zu Beginn des Spiels werden die Werte von den Teamenden im Plenum kurz vorgestellt. Am besten werden die Werte auf Moderationskarten geschrieben. Als Variation kann man die Werte in einer Plenumsdiskussion mit den Teilnehmenden sammeln und sie auf Karten schreiben. Relevante Werte können unter anderem sein: Demokratie, Solidarität, Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz, Gerechtigkeit, Meinungsvielfalt, Religionsfreiheit.

Anschließend werden die Teilnehmenden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine vorher festgesetzte Summe an Spielgeld (z. B. Bonbons).

Danach beginnt die Versteigerung, bei der jeder Wert einzeln von den Gruppen ersteigert wird. Die Teamenden sind die Auktionsleiter/innen. Die Teilnehmenden dürfen auch gemeinsam mit anderen Gruppen auf einen Wert bieten, ihr Geld also zusammenlegen (Bietergemeinschaft). Bei der Versteigerung notieren die Teamenden, auf welchen Wert wie viel Geld geboten wurden.

Im Anschluss stellen die Teamenden vor, welcher Wert bei der Versteigerung am teuersten war und diskutieren mit den Teilnehmenden darüber, ob sie diesen Wert auch als besonders wichtig erachten und warum. Welche Werte sind rückblickend betrachtet vielleicht etwas zu günstig über den Tisch gegangen? Andere Fragen, die bei der Auswertung gestellt werden können, sind z.B. ob man Parallelen zur politischen Realität innerhalb der EU sieht? Ob es Werte gibt, die nicht "versteigert" werden dürfen oder können (z.B. auf Grund wirtschaftlicher Interessen)?

„Die Werteversteigerung“ bzw. „die Grundrechteversteigerung“ provoziert. Der anschließenden Diskussion sollte genügend Raum gegeben werden. Die Übung kann in die Darstellung der Bedeutung und der Rolle der EU eingebettet werden, wie auch einleitend bei solchen Themen wie „Kompetenzen der EU“, „Grenzen der EU“ und „Werte der EU“ eingesetzt werden.

Dauer: 30 – 60 Minuten

Teilnehmendenzahl: max. 30 Personen